***Newsletter Kampagne Stopp Ramstein*** | Wir machen weiter, wir kommen wieder!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, 30.9.2015

„Wir machen weiter, wir kommen wieder!“, das war sicher die einheitliche Stimmung aller, die an diesem beeindruckenden Wochenende dabei waren. Es war ein auch emotional mitnehmendes, Mut machendes, Kraft schöpfendes, wenn auch arbeitsintensives Wochenende in Ramstein.

1500 Menschen auf der Demonstration und Kundgebung, viele sagen sogar 2000. Das größte, was es an Protesten gegen die Air Base in den letzten Jahrzehnten in Ramstein gegeben hat. Außerdem eine öffentliche Veranstaltung mit 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (auch das ohne Vergleich für eine Friedensveranstaltung in der Stadt Kaiserslautern) und ein Friedenscamp mit bis zu 100 Menschen. Zahlen und Fakten, die wir alle vor einer Woche nicht erwartet haben. Es war das beeindruckende Werk von vielen, an vielen Orten und in vielfältigen sozialen Strukturen.

Bei aller Begeisterung: Es war der erst Auftakt für eine langfristige Kampagne der Delegitimierung der Kriegseinsatzbasis Ramstein. Es war ein hoffnungsvoller Beginn, dem viele Aktivitäten, zähe Tag-zu-Tag-Aktionen, viel lokale dezentrale Arbeit, neue Ideen und Gestaltungen, aber auch eine Weiterentwicklung des Bündnisses und der organisatorischen Kapazitäten folgen müssen. Es bleibt eine langfristige Herausforderung. Was wir jetzt brauchen, ist eine solidarisch-kritische Diskussion. Diese hat am Samstagabend im Camp begonnen, bedarf aber einer intensiven Weiterführung.

Doch zuerst bleibt auch Dank zu sagen, an alle, die mitgemacht haben. Sie haben/Du hast den Stein in Bewegung gesetzt und mitgeholfen, eine (wenn auch noch angesichts der gigantischen Herausforderung kleine) Bewegung zu entwickeln. Dass dieses nicht unproblematisch – ja teilweise kontrovers –  war, sei nur kurz hinzugefügt. Wir können nur alle KritikerInnen bitten, so unvoreingenommen wie möglich, die Bilder und die Aussagen der Demonstration und der Kundgebung zu betrachten. Wir wollen noch mehr MitstreiterInnen gewinnen.

Einige Eindrücke in Bildern und Worten sollen die folgenden Links vermitteln:

* Videos von den Reden:

-          Alexander Ulrich [https://www.youtube.com/watch?v=DwRy10zY7gk](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DDwRy10zY7gk)

-          Roland Blach [https://www.youtube.com/watch?v=i34tB4bRGAU](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3Di34tB4bRGAU)

-          Tanja Thede [https://www.youtube.com/watch?v=3E9o72LwKwM](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D3E9o72LwKwM)

-          Markus Kompa [https://www.youtube.com/watch?v=OnTRtz25w5g](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DOnTRtz25w5g)

-          Roland Vogt [https://www.youtube.com/watch?v=HGcubryz8hA](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DHGcubryz8hA)

-          Elsa Rassbach [https://www.youtube.com/watch?t=1&v=Z6fZIb0\_9Yg](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Ft%3D1%26v%3DZ6fZIb0_9Yg)

-          Albrecht Müller [https://www.youtube.com/watch?v=aI5-M\_gpc0w](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DaI5-M_gpc0w)

-          Alexander Neu [https://www.youtube.com/watch?v=5AzJwEGm1\_0](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D5AzJwEGm1_0)

* Weitere Impressionen von der Demo und der öffentlichen Veranstaltung:

-          Fotos [https://www.flickr.com/photos/lucaswirl/albums/72157659139480256](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.flickr.com%2Fphotos%2Flucaswirl%2Falbums%2F72157659139480256)

-          Prinz Chaos II [https://www.youtube.com/watch?t=1&v=rM4TTEyl-zM](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Ft%3D1%26v%3DrM4TTEyl-zM)

-          Videobotschaft von Medea Benjamin und Ann Wright [https://www.youtube.com/watch?v=ywfAcS9u2RE](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DywfAcS9u2RE)

* Beispiele aus den Medien:

-          Neues Deutschland [http://www.neues-deutschland.de/artikel/985869.ramstein-ueber-tausend-menschen-protestieren-gegen-drohnenkrieg.html](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.neues-deutschland.de%2Fartikel%2F985869.ramstein-ueber-tausend-menschen-protestieren-gegen-drohnenkrieg.html)

-          Die Welt [http://www.welt.de/regionales/rheinland-pfalz-saarland/article146917729/Demonstranten-fordern-Schliessung-von-Ramstein.html](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.welt.de%2Fregionales%2Frheinland-pfalz-saarland%2Farticle146917729%2FDemonstranten-fordern-Schliessung-von-Ramstein.html)

-          Vorabdruck aus Friedensforum 6/2015 (siehe Anhang)

Vieles weitere finden Sie/findet Ihr auf der Webseite [www.ramstein-kampagne.eu](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.ramstein-kampagne.eu) und auf unserer Facebook-Seite [https://www.facebook.com/stoppramstein](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.facebook.com%2Fstoppramstein).

Auch die Medien haben uns nicht ganz ignorieren können. Die vom SWR gesehenen 100 Teilnehmer, war der peinlichste Ausrutscher. Die Fakten und Argumente für unser Anliegen wurden bis auf wenige positive Ausnahmen (z.B. das ND und die Rheinpfalz) weitestgehend bei einer formalen Berichterstattung kaum erwähnt. Qualitätsjournalismus sieht anders aus. Dank an die vielen unabhängigen, selbstorganisierten Alternativmedien. Im Netz finden sich viele Beispiele einer interessanten Berichterstattung.

Über vieles müssen wir reden und diskutieren, vieles bedarf der Weiterentwicklung. Die Aktionsberatung nach der Demonstration im Camp hat aber eindeutig ergeben: Wir wollen dezentral weitermachen, neue MitstreiterInnen gewinnen, neue gesellschaftliche Kreise einbeziehen und wir kommen wieder im Frühsommer 2016. Dass es weiter geht, wurde nicht in Frage gestellt. Erörtert wurde wie, wann und welche Aktionen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden sollen. Wir hoffen sehr, dass auch Sie sich/Du dich an dieser Diskussion beteiligen/beteiligst. Hierfür wird demnächst eine Ideenbörse auf der Webseite eingerichtet.

Finanziell haben wir es dank vieler Kleinspenden wohl gerade geschafft, die dringendst notwendigen Ausgaben ohne ein größeres Minus zu bewältigen. Für die Fortsetzung unserer Aktivitäten würden wir uns umso mehr über jede (auch noch so kleine) [Spende](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.ramstein-kampagne.eu%2Fspenden%2F) freuen.

Wir sehen uns hoffentlich 2016 wieder oder auch das erste Mal in Ramstein. Mit friedlichen Grüßen Reiner BraunPascal Luig Pedram Shahyar

Aktionsbüro Ramstein-Kampagne: Marienstraße 19/20 10117 Berlin Tel.: 030 20 65 48 57 Fax: 030 31 99 66 89

[info@ramstein-kampagne.eu](https://3c.web.de/mail/client/mail/mailto;jsessionid=1504E450CF47F50882068ECDAE9556E1-n3.bs55b?to=info%40ramstein-kampagne.eu) [www.ramstein-kampagne.eu](https://3c.web.de/mail/client/dereferrer?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.ramstein-kampagne.eu)

**KKampagne Stopp Ramstein: Kein Drohnenkrieg! „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg auausgehen.“ Aufruf**

Der US-Militärstützpunkt Ramstein ist ein zentrales Drehkreuz für die Vorbereitung und Durchführung völkerrechtwidriger Angriffskriege. Die meisten tödlichen Einsätze US-amerikanischer Kampfdrohnen, u.a. in Irak, Afghanistan, Pakistan, Jemen, Syrien und Afrika, werden über die Satellitenrelaisstation auf der US-Air-Base Ramstein durchgeführt.

US-Drohnenpiloten auf verschiedensten Militärbasen nutzen Ramstein für die Steuerung der Killerdrohnen in weltweiten und illegalen Kriegseinsätzen. In Ramstein analysieren und aktualisieren ca. 650 MitarbeiterInnen ständig die Überwachungsdaten der vermeintlichen Zielpersonen und leiten ihre Daten dann weiter.

Die US-Regierung hat mittels Drohnen in Pakistan, Jemen und Somalia fast 5000 Menschen außergerichtlich getötet sowie über 13.000 im Afghanistan-Krieg. Ungezählte Opfer gab es durch US-Drohnen im Irak, in Syrien und in Libyen. Die große Mehrzahl der Opfer waren Unbeteiligte wie Frauen, Kinder und alte Menschen. Die Mordbefehle werden per Joystick über die Satelliten-Relaisstation in Ramstein an die jeweiligen Drohnen übermittelt. Ohne Ramstein würde der gesamte Drohnenkrieg auf unbestimmte Zeit empfindlich behindert.

Zugleich war Ramstein logistisch unverzichtbar für die Durchführung des brutalen US/NATO-Kriegs in Afghanistan und des US-Angriffskriegs in Irak. Gleiches gilt für drohende US-Interventionskriege, einschließlich an den Grenzen zu Russland.

Die Komponenten des US-Raketenabwehrschildes sind in verschiedenen NATO-Staaten stationiert, eine seiner Befehlszentralen ist in das AIRCOM, das Hauptquartier aller NATO-Luftwaffen, auf der US-Air Base Ramstein integriert.

Außergerichtliches Töten von BürgerInnen anderer Staaten auf deren Territorien verstößt nicht nur gegen die Menschenrechts-Charta der UNO und gegen das Völkerrecht, sondern auch – wenn das Verbrechen von deutschem Hoheitsgebiet ausgeht – gegen unser Grundgesetz. Das wollen wir nicht länger hinnehmen, weder das illegale Treiben der USA in Deutschland noch deren Völkerrechtsverbrechen von deutschem Boden aus, noch deren Unterstützung durch die Bundesregierung.

Wir fordern daher vom Deutschen Bundestag und von der Bundesregierung, den USA die Nutzung von Ramstein als Basis zur Drohnenkriegsführung zu verbieten und die Satelliten-Relaisstation zu schließen, zugleich selbst auf die Anschaffung von Kampfdrohnen für die Bundeswehr zu verzichten und die Einführung von Kampfrobotern im Militär zu ächten, sowie die illegalen Ausspähpraktiken der NSA in Zusammenarbeit mit dem BND, wofür Ramstein ein Kristallisationspunkt ist, zu beenden.

Ohne persönlichen Einsatz und demonstrative Aktionen kann die brandgefährliche Militärpolitik der Bundesregierung und die Kriegshandlungen der US/NATO nicht gestoppt werden.

Deswegen rufen wir im Rahmen einer längerfristigen und umfassenden Kampagne auf zur Demonstration und Kundgebung vor der Air Base Ramstein am 26.09.15 sowie zu einer großen öffentlichen Veranstaltung in Kaiserslautern am 25.09. und einem Auswertungs- und Zukunftstreffen am 26.09. abends.

**Schließt Ramstein!**

Verantwortlich: [Jens Berger](http://www.nachdenkseiten.de/?author=8)



Die Friedensbewegung fordert die Stilllegung der US-Militärstützpunktes Ramstein, deren Bedeutung für die globalen Kriege gar nicht zu überschätzen sei. Dabei verstößt „außergerichtliches Töten von BürgerInnen anderer Staaten auf deren Territorien (…) nicht nur gegen die Menschenrechts-Charta der UNO und gegen das Völkerrecht, sondern auch – wenn das Verbrechen von deutschem Hoheitsgebiet ausgeht – gegen unser Grundgesetz“, heißt es im zugehörigen bundesweiten Aufruf. Zur Bedeutung von Ramstein und zur Intention des Appells sprach **Jens Wernicke** mit **Mohssen Massarrat** vom Wissenschaftlichen Beirat von Attac und dem Geschäftsführer der Juristen und Juristinnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen **Rainer Braun**, die den Appell unterstützen.

**Herr Massarrat, Herr Braun, soeben wurde ein Friedensappell „**[**Stopp Ramstein! Kein Drohnenkrieg!**](http://www.ramstein-kampagne.eu/)**“ veröffentlicht, dessen Erstunterzeichner Sie – gemeinsam mit Albrecht Müller, einem der Herausgeber der NachDenkSeiten – sind. Was ist das Problem mit Ramstein? Wogegen richtet sich ihre Kritik?**

*Mohssen Massarrat:* Ramstein ist einer der wichtigsten von weltweit über 800 militärischen Stützpunkten der USA, und der wichtigste in Europa. Was aber diesen Militärstützpunkt zu einer echten Bedrohung auch für die deutsche Bevölkerung macht, ist die Tatsache, dass er die logistische Drehscheibe für alle US-Kriege im Mittleren Osten ist, da er den größten militärischen US-Flugplatz außerhalb der USA beherbergt, von dem aus alle entsprechenden Fracht- und Truppentransporte stattfinden.

Hinzu kommt, dass Ramstein logistisch für die [US-Drohnenkriege](http://www.nachdenkseiten.de/?p=22871) in Afghanistan, im Mittleren Osten und in Afrika einen entscheidenden Faktor darstellt, weil der Stützpunkt als Relaisstation für die Übertragung der Einsatzbefehle benutzt wird. Ohne ihn funktionierte dieses Morden schlicht nicht.

Außerdem ist Ramstein auch längst mögliches nukleares Angriffsziel für Russland, weil hier die Einsatzzentrale für das Raketenabwehrsystem der USA untergebracht ist, das dazu dient, einen US-geführten nuklearen Erstschlag zu ermöglichen, indem der zu erwartende Vergeltungsschlag unmöglich gemacht wird.

*Rainer Braun:* Eine zentrale Rolle spielte der Stützpunkt in den letzten 10 Jahren vor allem im Afghanistankrieg: Mehr als 300.000 US-Soldaten wurden über Ramstein ein- und ausgeflogen.

Und, wie gesagt: Ohne ihn kann und wird es so leicht keine extralegalen und völkerrechtswidrigen Drohnenmorde mehr geben. Das hat mit der Krümmung der Erde zu tun, die zur Weiterleitung der Befehlen an die Drohnen diese Relaisstation nötig macht.

Die Auflösung des Airports oder zumindest die Schließung der Relaistation wären daher ein großer friedenspolitischer, ja, menschenrettender Akt, der relativ einfach zu haben ist: Kündigt Deutschland das Stationierungsabkommen über Ramstein zwischen den USA und Deutschland von 1990, erlischt nach einer Frist von 24 Monaten die Verpflichtung, diese Basis zu dulden. Eben darauf zielen wir und zielt die aktuelle Kampagne ab.

**Und das ist inzwischen gesichertes Wissen, dass die zentrale Drohnenkoordination von Ramstein aus erfolgt? Ich frage, weil es da vor einiger Zeit massive Gegenrede in den Leitmedien gab; das sei gar nicht so etc. Auf welche Quellen berufen Sie sich hier denn?**

*Mohssen Massarrat:* Natürlich sind wir außerstande, unzweifelhafte Beweise vorzulegen. Aber in zahlreichen Fernseh- und Rundfunkberichten sowie Zeitungen wurde seit mehreren Jahren immer mit Detailinfos auf die Rolle von Ramstein in Bezug auf die Kriege weltweit hingewiesen.

Dass die Bundesregierung nicht willig war und ist, zu diesen Medienberichten wirklich Stellung zu beziehen, belegt unserer Einschätzung nach, dass die Darstellungen zutreffend sind. Und das macht ja auch Sinn. Denn die Medienberichte stützen sich auf glaubwürdige öffentliche Aussagen etwa des US-Drohnenpiloten Brayant sowie auf die NSA-Enthüllungen.

*Rainer Braun:* Insofern zeigen auch und vor allem die Veröffentlichungen zu Ramstein, die dann von Spiegel, Süddeutscher usw. aufgegriffen worden sind, die zentrale und bedeutende Rolle von Whistleblowern, Menschen also, die aus Verantwortung und bei hohem eigenem Risiko Wahrheiten und Fakten, die die politische Klasse gern verschweigen möchte, an die Öffentlichkeit bringen.

Insofern vielleicht noch einen Satz an all jene, die die bekannten Fakten anzweifeln: Ein Blick in die veröffentlichten Dokumente und Strategiepapiere der verschiedenen Abteilungen der US-Armee und des Pentagon bestätigt unzweideutig das, was ich als *umfassende weltweite Kriegsführungsstrategie* sowie den Versuch der *Gewinnung der Erstschlagsfähigkeit gegenüber Russland* bezeichnen mag.

**Und was genau ist das Problem bei den genannten Drohneneinsätzen? Was stört sie daran?**



*Mohssen Massarrat:* Man könnte dazu eine Menge von Gründen anführen. Für mich sind die Drohnenkriege auf jeden Fall die perverseste Form der Kriegsführung überhaupt, weil allein die technologische Möglichkeit und der Besitz solcher Kriegsdrohnen die USA, aber auch Israel oder jedes andere mögliche Land in die Lage versetzt, ohne jedwede juristisch belastbaren Gründe über Leben und Tod anderer Menschen zu entscheiden.

Kriegsdrohnen sind daher geradezu dafür prädestiniert, internationale Regeln außer Kraft zu setzen, und hierdurch *asymmetrische Kriege* und den *internationalen Terrorismus* in erheblichem Maße zu fördern.

Die Soldaten, die irgendwo in Kalifornien in ihren Einsatzbunkern sitzen, suchen sich ihre Ziele und drücken auf Knöpfe, ohne selbst auch nur geringsten Gefahren ausgesetzt zu sein. Das Morden wird mit diesen Werkzeugen sozusagen zum Kinderspiel gemacht.

*Rainer Braun:* Ja, und die Kriegsführung mit Drohnen ist vor allem eine solche gegenüber Zivilisten. Mindestens 80 Prozent der Opfer sind Frauen, alte Menschen und Kinder, die zufällig am Platz des Einschlags der von den Drohnen abgeschossenen Raketen waren. Widerlicher als in Bezug auf die Kriegsführung mit Drohnen wurde der Begriff der sogenannten Kollateralschäden bisher wohl nicht verwandt.

Bei allen Unsicherheiten der Erfassung, können wir inzwischen relativ gesichert von inzwischen mehr als 18.000 Toten ausgehen, die auf Drohneneinsätze zurückzuführen sind. 13.000 davon allein in Afghanistan, wo die Zahlen auch durch entsprechende UN-Veröffentlichungen gesichert sind. Und 5.000 weitere Menschen kamen bisher bei den Einsätzen in Somalia, Pakistan und im Jemen ums Leben. Weitgehend unklar sind hingegen die Opferzahlen im Irak, in Syrien und Libyen.

All diese Menschen sind dabei Opfer völkerrechtswidrigen Handelns – der Ankläger, der Richter und der Ausführende des Urteils, früher hätte man Henker gesagt, sind nämlich ein und dieselbe „politische Person“; und das Identifizieren sogenannter Terroristen, die dann ermordet werden dürfen, basiert überdies oft auf purer Denunziation.

**Derlei „Kriegsart“ ist also klar illegal?**

*Mohssen Massarrat:* Drohnenkriege, auch wenn sie aus Deutschland nur gesteuert werden, verletzen auf jeden Fall Artikel 26 des deutschen Grundgesetzes, der Handlungen verbietet, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, um das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören.

Deshalb könnte die deutsche Bundesregierung auch durch Opfer von den US-Drohnenkriegen wegen Mitwirkung verklagt werden. Tatsächlich haben jemenitische Opfer einer US-Drohne diesen Schritt auch bereits unternommen.

*Rainer Braun:* Aktuell laufen bereits Klagen von Mitgliedern der IALANA gegen diejenigen deutschen Bundesregierungen, die hier mitverantwortlich sind. Grundgedanke dieser Klage ist die Position, dass Angriffskriege grundsätzlich völkerrechtswidrig sind und nach Grundgesetz aber auch nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes von 2005 von deutschem Boden niemals ausgehen, aber auch keinesfalls unterstützt werden dürfen.

Diese Klage wiederum stützt sich auf ein Gutachten des Bremer Juristen Andreas Fischer-Lescarno, das die völkerrechtswidrige Kriegsführung der USA von deutschem Boden aus dokumentiert. Die ersten 2 Prozesse wurden zwar verloren, das ist aber noch lange kein Grund, den juristischen Weg nicht weiterzuverfolgen. Erinnert fühle ich mich bei den Prozessen aber schon an die Aussage nicht nur der „68“, die herrschende Justiz sei die Justiz der Herrschenden.

Wichtiger als der juristische Weg sind und bleiben für uns aber politische außerparlamentarische Aktionen.

**Hat die aktuelle Entwicklung auch etwas mit dem sogenannten „**[**Militärisch-Industriellen Komplex**](https://de.wikipedia.org/wiki/Milit%C3%A4risch-industrieller_Komplex)**“ zu tun, von welchem man in verschiedenen Schriften von Ihnen, Herr Massarrat, gelegentlich liest?**

*Mohssen Massarrat:* Ja, denn dieser „Wirtschaftszweig“ kann im Unterschied zu allen anderen Wirtschaftssektoren seine Fortexistenz nur dadurch legitimieren, dass überall in der Welt immer neue Konflikte und Kriege entstehen, dass ihre immer neueren Erfindungen als Tötungsmaschinen eingesetzt werden und damit die Spirale von neuen Kriegen und Konflikten ununterbrochen am Laufen bleibt. Wenn wir die Frage nach dem *cui bono* der Kriege und dadurch der millionenfachen Tötung von unbeteiligter Zivilbevölkerung überall in der Welt stellen, dann bleibt am Ende einzig der Militärisch-Industrielle Komplex übrig, der hiervon profitiert.

*Rainer Braun:* Ohne militärisch–industriellen, und wie ich gern ergänzen würde, auch medialen Komplex wäre es schlicht unmöglich, jedes Jahr weltweit 1,7 Billionen Dollar für Rüstung auszugeben. Es bedarf massiven politischen Einflusses und medialer Verdummung, um soviel Geld gesellschaftlich sinnlos und nur für den Profite einiger weniger, zu verpulvern, während zugleich Millionen von Menschen hungern, unter katastrophalen Bedingungen leben sowie an Bildung und Gesundheit gespart wird.

**Wieso unternimmt die Bundesregierung hiergegen denn dann nichts, sondern wiegelt ab, leugnet, verschweigt bzw. wie inzwischen der ein oder andere meint,** [**belügt sogar seit Jahren die eigene Bevölkerung**](http://www.mt.de/lokales/leserbriefe/20469471_Bundesregierung-luegt-seit-Jahren-ueber-Ramstein-Rolle-im-US-Drohnenkrieg.html)**?**

*Mohssen Massarrat:* Die durch den Spiegel veröffentlichten Dokumente belegen, dass die Bundesregierung von den Verwicklungen Ramsteins in den Drohnenkrieg Bescheid wissen muss. Sie hat es jedoch bislang geschafft, sich hinter dem Schleier des Nichtwissens zu verstecken. Damit will sie offenbar ihren eindeutigen Verfassungsbruch verschleiern.

*Rainer Braun:* Die Bundesregierung ist für mich hier nicht Opfer, sondern Mittäter. Sie wusste und weiß, was in Ramstein vor sich geht und *will* es nicht beenden – aus Vasallentreue der NATO gegenüber, und um als gut staffierter Juniorpartner der USA imperiale Eigeninteressen zu bedienen. Denn auch „unsere“ Ressourcen und Rohstoffe sollen ja „gesichert“ werden.

**Und was soll nun folgen auf Ihren genannten Friedensappell? Wie wollen Sie Druck auf die Regierung ausüben; was wollen Sie tun?**

*Mohssen Massarrat:* Mit dem Appell und den damit initiierten Aktionen soll dieser undemokratischen Politik des Schweigens der Bundesregierung ein Ende gesetzt und sollen die Verantwortlichen zur Offenlegung der Wahrheit über Ramstein und alles, was sich dahinter verbirgt, gezwungen werden.

Es kann doch nicht sein, dass die USA Ramstein und damit Deutschland als Ganzes samt seiner 80 Millionen Einwohner mir nichts Dir nichts und so ganz nebenbei zu einem nuklearen Angriffsziel ihrer Gegner bestimmen, ohne dass in Deutschland darüber überhaupt eine öffentliche Debatte möglich ist.

*Rainer Braun:* Der Appell ist eine Aufforderung zu aktivem Handeln und der Beginn einer längerfristigen Kampagne. Wir wollen Ramstein in das Zentrum der politischen Auseinandersetzung rücken, verstärkt darüber aufklären und informieren, was dort real geschieht *und* Alternativen für eine friedliche Entwicklung aufzeigen. Wir wollen Ramstein delegitimieren oder, anders ausgedrückt, dazu beitragen, dass Ramstein ein „dirty word“ wird.

Unser Ziel bleibt dabei die Schließung des Stützpunktes, was aber nicht in einem Anlauf und mit einer Aktion zu erreichen ist. Deshalb werden wir mit einer Demonstration und Kundgebung am 26. September beginnen, es hierbei aber nicht bewenden lassen.

**Ich bedanke mich für das Gespräch.**

**Mohssen Massarrat**, geboren 1942 in Teheran, ist emeritierter Professor für Politik und Wirtschaft am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück mit den Forschungsschwerpunkten Mittlerer und Naher Osten, Energie, Friedens- und Konfliktforschung, sowie Nord-Süd-Konflikt. Er wurde im Iran geboren und lebt seit 1961 in der Bundesrepublik Deutschland. Massarrat war Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung und ist seit 2002 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac Deutschland.

**Rainer Braun**, geboren 1952 in Braunschweig, studierte Germanistik und Geschichte sowie Journalistik. Er ist seit 1981 in der Friedensbewegung aktiv, war ab 1982 Büroleiter und später auch Initiator der „Krefelder Initiative gegen den Atomtod“. Ab 1982 war er aktiv bei den „Naturwissenschaftlern für den Frieden“, von 1987 bis 2001 ihr Geschäftsführer. Aktuell ist er Geschäftsführer der deutschen und internationalen IALANA (International Lawyer against Nuclear Arms) und zudem Autor und Herausgeber verschiedener Bücher zu Frieden und Nachhaltigkeit, darunter unter anderem „Einstein und Frieden“, „Joseph Rotblat – one life for peace“ und „Future of Food“.

**Weiterlesen:**

* NachDenkSeiten-Interview: „[Krieg 2.0](http://www.nachdenkseiten.de/?p=22871)“
* ZDF-Dossier: „[Drohnen: Tod aus der Luft](http://webstory.zdf.de/drohnen/)“
* Artikel: „[US-Drohnenkrieg wird angeblich über Ramstein gesteuert](http://www.heise.de/newsticker/meldung/US-Drohnenkrieg-wird-angeblich-ueber-Ramstein-gesteuert-2612305.html)“
* Interview: „[Geleaktes CIA-Dokument belegt Kriegspropaganda](http://www.heise.de/tp/artikel/45/45221/1.html)“
* Interview: „[Change, Reform und Wandel. Über das Alphabet der politischen Psychotechniken](http://www.heise.de/tp/artikel/44/44961/1.html)“
* Interview: „[Krieg um die Köpfe](http://www.heise.de/tp/artikel/44/44035/1.html)“
* Artikel: „[Kriege, Kriegsverbrechen und Propaganda. Der Terrorismus der westlichen Welt – Teil 1](http://www.heise.de/tp/artikel/43/43771/1.html)“
* Artikel: „[Staatsterrorismus, Tyrannei und Folter. Der Terrorismus der westlichen Welt – Teil 2](http://www.heise.de/tp/artikel/44/44047/1.html)“
* Artikel: „[Hybride Kriegsführung, verdeckte Operationen und geheime Kriege. Der Terrorismus der westlichen Welt – Teil 3](http://www.heise.de/tp/artikel/45/45422/1.html)“
* Interview: „[Weit über 1 Million Opfer durch „Krieg gegen den Terror](http://www.nachdenkseiten.de/?p=25535)“
* Interview: „[Die lange Tradition US-amerikanischer Folter und westliche Werte](http://www.heise.de/tp/artikel/44/44174/1.html)“
* Artikel: „[Doppelstandards bei der Verurteilung von Menschenrechtsverbrechen](http://www.heise.de/tp/artikel/43/43820/1.html)“

Weitere Veröffentlichungen von **Jens Wernicke** finden Sie auf seiner Homepage [jenswernicke.de](http://www.jenswernicke.de). Dort können Sie auch eine [automatische E-Mail-Benachrichtigung](http://feedburner.google.com/fb/a/mailverify?uri=JensWernicke&loc=de_DE) über neue Texte bestellen.

**Medienbericht über US-Pläne Offenbar 20 neue Atombomben für Büchel**

Im Eifelort Büchel werden schon seit langem die einzigen US-Atomwaffen auf deutschem Boden vermutet. Jetzt will Washington dort offenbar rund 20 neue Atombomben stationieren.



Die USA wollen offenbar neue Nuklearwaffen in Büchel stationieren

Nach Recherchen des ZDF-Magazins "Frontal 21" beginnen in diesen Tagen Vorbereitungen für die Stationierung der Waffen am Bundeswehr-Fliegerhorst. Aus US-Haushaltsplänen, die dem Magazin vorlägen, gehe hervor, dass rund 20 neue Nuklearwaffen nach Rheinland-Pfalz kämen, teilte das ZDF am Montag in Berlin mit.

Rüstungsexperten bestätigten dem Sender, dass die neuen taktischen Nuklearwaffen vom Typ B 61-12 wesentlich zielgenauer seien als die Atombomben, die bislang in Büchel lagerten. Zusammen hätten die Waffen die Sprengkraft von 80 Hiroshima-Bomben.

Im Kriegsfall sollten deutsche Tornado-Piloten im Rahmen der NATO-Strategie der so genannten "Nuklearen Teilhabe" Angriffe mit den US-Bomben fliegen. "Mit den neuen Bomben verwischen die Grenzen zwischen taktischen und strategischen Atomwaffen", kritisierte Hans Kristensen vom Nuclear Information Projects (Atomic Scientists) in Washington D.C./USA.

**Auch andere Standorte vor Modernisierung?**

Laut Kristensen sollen weitere europäische Standorte amerikanischer Atomwaffen wie die Luftwaffenbasen in Incirlik/Türkei und Aviano/Italien modernisiert werden. Auch dort solle mit neuen Nuklearbomben vom Typ B 61-12 nachgerüstet werden. Nach Angaben des SPD-Verteidigungspolitikers Thomas Hitschler will die Bundesregierung in den kommenden Jahren rund 120 Millionen Euro in den Bundeswehrstandort Büchel investieren. Mit diesem Geld soll die Landebahn des Flugplatzes mit einem modernen Instrumentenanflugsystem ausgestattet werden.

**Friedensaktivisten fordern Abzug der Waffen**

Friedensaktivisten gehen seit Jahren davon aus, dass am Fliegerhorst Büchel die letzten 20 US-Atomwaffen in Deutschland lagern. Mit Protestaktionen fordern sie regelmäßig den Abzug der Atomwaffen. Auch der Bundestag hatte im März 2010 beschlossen, die Bundesregierung solle sich "gegenüber den amerikanischen Verbündeten mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland einsetzen".

**Neue US-Atomwaffen in Deutschland; ZDF Frontal21: vom 22.9.15, ab Spur 14.Minute**

**US-Waffen in Deutschland: Russland warnt vor Atombomben in Büchel**
Die USA planen möglicherweise, in Deutschland neue Atomwaffen zu stationieren, die auch von Bundeswehr-Tornados abgeworfen werden können. Vor einem solchen Schritt warnt Moskau nun. Russland sei dann gezwungen, Konsequenzen zu ziehen.
Quelle: [n-tv](http://www.n-tv.de/politik/Russland-warnt-vor-Atombomben-in-Buechel-article15994191.html) , bei NDS 24.9.15

**US-Waffen in DeutschlandRussland warnt vor Atombomben in Büchel**

**Die USA planen möglicherweise, in Deutschland neue Atomwaffen zu stationieren, die auch von Bundeswehr-Tornados abgeworfen werden können. Vor einem solchen Schritt warnt Moskau nun. Russland sei dann gezwungen, Konsequenzen zu ziehen.**

Russland hat vor einer möglichen [Stationierung neuer taktischer US-Atomwaffen](http://www.n-tv.de/politik/Liefern-USA-Atombomben-fuer-Bundeswehr-article15979981.html) in Deutschland gewarnt und mit Gegenschritten gedroht. Kremlsprecher Dmitri Peskow warf den USA vor, mit diesem "ernsten Schritt" die Spannungen in Europa zu verschärfen.

Peskow reagierte damit auf einen Bericht des ZDF-Fernsehmagazins "Frontal 21", wonach die USA neue Atombomben vom Typ B 61-12 auf dem Bundeswehr-Fliegerhorst Büchel in Rheinland-Pfalz planen würden. Eine offizielle Bestätigung für solche Pläne gab es bisher nicht.

**Mehr zum Thema**

* [22.09.15 Nuklearwaffe für Tornado Liefern USA Atombomben für Bundeswehr?](http://www.n-tv.de/politik/Liefern-USA-Atombomben-fuer-Bundeswehr-article15979981.html)
* [23.09.15 Grüne scheitern in Karlsruhe Militäreinsätze ohne Bundestag möglich](http://www.n-tv.de/politik/Militaereinsaetze-ohne-Bundestag-moeglich-article15989981.html)

"Das kann zu einer Zerstörung des strategischen Gleichgewichts in Europa führen", sagte Peskow der Agentur Interfax zufolge. Russland werde durch die "Pläne" der USA gezwungen, das strategische Kräftegleichgewicht in Europa wieder herzustellen. Moskau werde reagieren, um seine eigene nationale Sicherheit zu gewährleisten.

"Frontal 21" hatte sich in dem Bericht auf US-Haushaltspläne berufen. Rüstungsexperten meinten in der Sendung, dass die neuen taktischen Nuklearwaffen vom Typ B 61-12 zielgenauer seien als die Atombomben, die bislang in Büchel gelagert würden. Im Kriegsfall könnten demnach deutsche Tornado-Piloten im Auftrag der Nato Angriffe mit den US-Bomben fliegen.

*Quelle: n-tv.de* , bdk/dpa